

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 1.

Sonnabend den 1. Januar.

1859.

Die nächste Nummer des Tageblatts wird Montag den 3. Januar ausgegeben.

Mit Gott!

Mit Gott! — So woll'n wir treten
In's neue Jahr hinein,
Mit Singen und mit Beten
Den ersten Tag einweih'n.
Steht Gott an unsrer Seite,
Dann stehet Alles gut;
Giebt Gott uns das Geleite,
So wandern wir voll Muth.

Mit Gott! — Laßt uns erheben
Aufwärts den gläub'gen Blick!
Wenn wir dann auch erheben
Bei drückendem Geschied,
Der Muth kehrt immer wieder,
Zu tragen, was uns quält;
Gott schauet freundlich nieder,
Giebt gnädig, was uns fehlt.

Mit Gott! — Sein Lob laßt klingen
Nicht bloß aus eurem Mund,
Aus tiefstem Innern dringen
Muß es, aus Herzensgrund.
Laßt uns voll Abscheu meiden
Die blinde Heuchlerwuth,
Sie fällt, wenn's gilt, zu streiten,
Nur Mammon ist ihr Gut.

Mit Gott! so laßt uns bitten,
Damit wir auch empfahn:
All Thun ist wohlgelitten,
Was fängt mit Beten an.
Wo Gott nicht seinen Segen
Zu unsrer Arbeit giebt,
Da hilft kein Thun und Regen,
Hilft Kraft und Klugheit nicht.

Mit Gott! — Wir wollen hoffen

Auf seine Vaterhuld;
Die Vaterhand ist offen,
Unendlich die Geduld.
Er ebnet unsre Pfade,
Er hellet unsre Bahn,
Führt uns in seiner Gnade
Unmerklich himmelan.

Wohlan, mit Gott! — Vertrauen

Auch in dem neuen Jahr!
Sein Lieben schützt vor Grauen,
Sein Sorgen vor Gefahr.
Gott führt uns wohl an's Ende,
Wenn wir's auch nicht verstehn;
Er hat im Regimente
Noch nie etwas versch'n. L. K.

Chronik der Stadt Halle.

Polytechnische Gesellschaft.

(Fortsetzung.)

Die Vergleichung der einzelnen Systeme ergiebt nun Folgendes:

Alle stenographischen Systeme haben das mit einander gemein, daß sie an die Stelle der Buchstaben oder Lautzeichen die einfachsten Zeichen, nämlich kurze Striche, Bogen, Häkchen u. dergl. setzen. Die Eigenthümlichkeiten des Gabelsbergerschen Systems bestehen nun darin, daß er 1) die Vokale entweder ganz wegläßt oder sie nur andeutet, wenn es nöthig ist; daß er 2) die einzelnen Buchstaben



zeichen mit einander verschmilzt; daß er 3) die Anfangs- und Endsyben der Wörter abkürzt; und daß er 4) Syben und Worttheile ganz wegläßt, sobald sie später aus dem Zusammenhange wieder ergänzt werden können. Die ersten drei Eigenthümlichkeiten sind nun von ihm in Regeln gebracht, über das Letzte hingegen entscheidet das Gutbefinden des Stenographen im Momente des Niederschreibens. Deshalb halten auch die Gabelsberger es für einen Vorzug ihres Systems, daß der Stenograph fortwährend geistig thätig sein müsse. Das Gabelsberger'sche System will also nicht alles Gehörte niederschreiben, sondern will über das Gehörte nur so viel Notizen machen, daß aus denselben später unter Beistand der Erinnerung des Schreibenden die Summe des Gehörten hergestellt werden könne. Die Mängel des Systems scheinen zu bestehen 1) in der Auswahl der Buchstabenzeichen, indem verwandte Laute, g und k, d und t, abweichende Zeichen, und abweichende Laute, wie a und l, verwandte Zeichen erhalten haben; 2) in der Bezeichnung der Vokale, die bald ausgeschrieben, bald ausgelassen, bald nur angedeutet werden; 3) in der zuweitgetriebenen Verschmelzung der Zeichen, indem selbst Zeichen für solche Consonanten verschmolzen werden, die im Worte durch einen Vokal getrennt werden; 4) in der zuweitgetriebenen Kürzung der Wörter. Diese Uebelstände bedingen gewiß eine Schwierigkeit im Wiedererkennen der Worte. (Das Gesagte wurde durch Beispiele erläutert.)

Das Stolze'sche System sucht die angeführten Mängel sehr sorgfältig zu vermeiden. Es soll das Gehörte treu wiedergegeben und dem Gedächtniß nichts anvertraut werden. 1) Die Lautzeichen sind sorgfältig ausgewählt; verwandte Laute erhalten verwandte Zeichen, die stärkere Artikulation eines Lautes wird durch Vergrößerung des Zeichens ausgedrückt, Consonanten, die als Anlaut vorkommen, erhalten stehende Zeichen, und die Schmelzlaute, die am meisten in Verbindung mit anderen Lauten auftreten, erhalten auch bindungsfähige Zeichen. 2) Die Vokalbezeichnung ist durch bestimmte Gesetze geregelt und 3) ebenso die Verschmelzung der Zeichen und die Fügung der Syben genau geordnet. Obwohl das System mit großer Sorgfalt ausgearbeitet ist, so ist es doch nicht von Mängeln frei. Diese sind: 1) die Abhängigkeit von der Schreiblinie. Aus der Stellung des Wortes über, auf oder unter der Schreiblinie erkennt man den Vokal der Stammsylbe, fällt die Schreiblinie weg, so ist die Erkennung des Wortes unsicher. 2) Die dop-

pelte Bezeichnungswiese der Vokale, indem derselbe zuweilen direct niedergeschrieben, oft aber nur symbolisch ausgedrückt werden. 3) Die mehrfache Bezeichnung einzelner Consonanten; z. B. n und s haben je drei verschiedene Zeichen, in dem Worte „neun“ werden die beiden gleichen Consonanten mit verschiedenen Zeichen geschrieben. 4) Die verschiedene Bedeutung des Haarstrichs, derselbe ist entweder nur Verbindungsstrich und bedeutet dann nichts, oder er bedeutet die Laute e oder i oder ei oder gar den Consonanten t. 5) Die doppelte Bedeutung der Verstärkung eines Consonantenzeichens, sie deutet nämlich entweder auf den folgenden Vokal, oder sie bezeichnet die Verdoppelung des Buchstaben in der gewöhnlichen Schrift. 6) Die Vielheit der Sybensigel, denn da nur der Vokal der Stammsylbe symbolisch bezeichnet werden kann, so müssen für alle möglichen Vor- und Nachsyben besondere Zeichen festgestellt werden. 7) Inconsequenz im Princip, indem Stolze behauptet, nur den Lautinhalt eines Wortes wiedergeben zu wollen, und doch bleibt er bei der Buchstabenkürzung stehen und geht nicht zur Lautbezeichnung fort.

(Fortsetzung folgt.)

Kirchliche Anzeigen.

Getraute:

Marienparochie: Den 26. December der Schiffer Fischer mit M. F. Th. Lorenz. — Der Eisenbahnarbeiter Mühlhahn mit H. A. Hoffmann. — Den 28. der Zimmermann Holzhausen mit M. L. Schröter. — Der Maurermeister Buss zu Gröbers mit D. H. L. Wierow.

Ulrichsparochie: Den 26. December der Sattlermeister Vogel mit H. F. Emmanuel. — Der Schuhmacher Erlecke mit M. D. Ebeling.

Moritzparochie: Den 26. December der Cantor zu Schmerz Troitsch mit M. L. Lingner. — Der Hallore Moritz mit J. D. Rudolph.

Neumarkt: Den 26. December der Zimmergeselle Seidel mit J. F. Ruhn dt.

Glauch: Den 26. December der Ziegelferkeselle Nicolai mit G. F. A. Lippert. — Der Handarb. Weinek mit J. M. A. Schmuntsch.

Geborene:

Marienparochie: Den 14. October dem Maurer Knoche eine T. unget. — Den 1. No-

vember dem Schiffer Fischer eine T., Auguste Louise Wilhelmine. — Den 9. dem Schuhmachermeister Pause ein S., August Wilhelm. — Den 12. dem Schuhmachermeister Nolte eine T., Henriette Emilie Emma. — Den 14. ein unehel. S., Carl Hermann August. — Den 22. ein unehel. S., Johann Friedrich August. — Den 2. December dem Böttchermeister Zander eine T., Auguste Amalie Clara. — Den 5. dem Steinbauer Föllner eine T., Friederike Louise. — Dem Posamentiermeister Nothau eine T., Margarethe. — Den 12. dem Handarbeiter Stahl ein S., Friedrich Gottlieb. — Den 20. dem Handarbeiter Bruder ein S., Wilhelm Heinrich Albert.

Ulrichsparochie: Den 23. September dem Universitäts-Pedell Rahaus eine T., Amalie Judith Caroline Sophie Martha. — Den 15. October dem Schuhmachermeister Erfurt ein S., Ludwig Hermann. — Dem Schneidermeister Friedrich eine T., Wilhelmine Dittlie. — Den 1. November dem Königl. Postsekretair Franke ein S., Ernst Walter. — Den 30. dem Maler und Lackirer Hennicke ein S., Carl August Emil. — Den 1. December dem Getreidehändler Kändler eine T., Melide Sidonie. — Den 9. dem Gärtner Schotte ein S., Wilhelm Emil. — Den 16. dem Schneidermeister Obstfelder eine T., Pauline Mathilde. — Den 25. ein unehel. S., unget.

Morixparochie: Den 21. September dem Maurer Schwarzpops eine T., Louise. — Den 10. October dem Handarbeiter Hoffmann eine T., Anna Antonie. — Den 20. dem Fabrikarbeiter Biertümpel ein S., Christian August. — Den 30. dem Schneidermeister Mandel eine T., Carloline Amalie Auguste. — Den 18. November dem Schneider Lenke ein S., Carl Bruno.

Dorfkirche: Den 12. Juni dem Schneider Erlmann ein S., Louis. — Den 12. October dem Kaufmann Steinert eine T., Louise Emilie Anna. — Den 17. November dem Schuhmachermeister König ein S., Otto Bernhard Robert. — Den 12. December dem Schwarz- und Schönfärber Meier eine T., Amalie Louise.

Militairgemeinde: Den 24. November dem Feldwebel von der 5. Comp. des 32. Inf.-Regim. Hoffmann eine T., Wilhelmine Emilie.

Neumarkt: Den 26. September dem Schuhmachermeister Bärwinkel ein S., Julius Hermann. — Den 13. November dem Fabrikarbeiter Kaul eine T., Johanne Bertha. — Den 15. dem

Nagelschmidt Bernhardt eine T., Elise Marie Anna. — Den 29. dem Zimmermann Künstling ein S., Hermann Andreas Friedrich. — Ein unehel. S., Gottfried Eduard Julius Max. — Den 8. December dem Stellmacher Sichert ein S., Carl Gustav Alwin. — Den 11. ein unehel. S., Carl Max. — Den 15. dem Torffabrikanten Voigt eine T., Marie Anna.

Glauch: Den 16. November dem Handarbeiter Jordan eine T., Clara Louise Hedwig. — Den 21. dem Eigenthümer Kilian eine T., Auguste Therese Clara. — Den 23. dem Oberlehrer am Kgl. Pädagogium Dr. Nagel eine T., Helene Clementine. — Den 6. dem Brauer Sauer eine T., Emilie Clara Franziska.

Gestorbene:

Marienparochie: Den 21. December der Handarbeiter Büttner, 55 J. Lungenlähmung. — Den 22. der Eisenbahnarbeiter Heinecke, 41 J. körperliche Verletzung. — Den 23. der Dienstknecht Winterfeld, 22 J. Entkräftung. — Des Maurers Knoche unget. T., 1 W. 2 W. Unterleibsleiden. — Den 23. des Thierarzts Krimmer S. Friedrich Wilhelm, 17 J. 3 M. Brustkrankheit. — Den 26. der Handarbeiter Fernau aus Dieskau, 57 J. Schwindel. — Den 27. des prakt. Arztes Dr. Reil Ehefrau, 30 J. 2 M. Brustkrankheit. — Den 28. der Buchhalter Glewitz, 27 J. Herzschlag. — Den 29. des Kaufmanns Bethke S. Ferdinand Ludwig Friedrich, 3 W. 2 W. Entkräftung.

Ulrichsparochie: Den 20. December die unverehel. Friederike von Hellfeld, 72 J. Altersschwäche. — Den 21. der Stellmachermeister Günzsch, 61 J. 3 M. Herzlähmung. — Den 23. des Malers Steuer S. Otto, 6 J. 8 M. Abzehrung. — Den 25. des Protokollführers Beck Ehefrau, 41 J. 6 M. Auszehrung. — Den 26. ein unehel. S., unget., 1 T. Schwäche.

Morixparochie: Den 22. December des Salzstedenmeisters Hohnsdorf Ehefrau, 51 J. 2 M. Leberkrebs. — Des Schneidermeisters Falkenthal unget. S., 2 W. Schwäche. — Den 26. des Barbiers Wernicke Wittwe, 52 J. Schlagfluß. — Den 27. der Handelsmann Schaeer, 46 J. 10 M. Brustkrankheit.

Stadtfrankenhaus: Den 24. December des Drechslermeisters Wolbert T. Alma, 8 J. 7 M. Brustkrankheit.

Domkirche: Den 25. December des Lohn-
kellners Siegel Ehefrau, 21 J. 8 M. Lungen-
schwindsucht.

Neumarkt: Den 23. December der Tischler-
meister Lippe, 53 J. 10 M. Lungenschwindsucht.

Glauch: Den 22. December des Tischler-
meisters Lindner Ehefrau, 63 J. 6 M. Unter-
leibsentzündung.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Verzeichniß

der in der Stadtverordneten-Sitzung am
3. Januar 1859 zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.

A. Oeffentliche Sitzung.

- 1) Wahl des Vorstandes.
- 2) Anschläge über Deffnung des Thores nach der
Lehmbreite.
- 3) Gesuch um eine Gewerbs-Concession.
- 4) Erhöhung zweier Statistitel.
- 5) Nachbewilligung für Planirung des Hofplatzes.
- 6) Wahl der Mitglieder der Reclamations-Com-
mission.
- 7) Mittheilung wegen der Wege an den Eisen-
bahnen.
- 8) Vorlage in einer Straßenregulirungs-Angele-
genheit.
- 9) Wahl eines Deputirten in Hundesteuerfachen.

B. Geschlossene Sitzung.

- 1) Bewilligung einer Remuneration.

Der Vorsteher der Stadtverordneten
Jacob.

Bekanntmachung.

Sämmtliche bei der gemeinschaftlichen Gesellen-
Unterstützungs-Kasse für Bäcker, Conditoren und
Pfefferkuchler, Brauer und Müller theilhaftigen Ge-
sellen und Gehülfen werden hierdurch zur Wahl
eines neuen Ausschusses für das Kalenderjahr 1859
zum

3. Januar 1859 Nachmittags 2 1/2 Uhr
auf das Rathhaus eingeladen.

Halle, den 30. December 1858.

Jordan, Stadtrath,

als Beisitzer der Bäcker-Zunung.

Auction.

Montag den 3. Januar Vorm. 10 u. Nachm.
2 Uhr versteigere ich gr. Berlin Nr. 14 einen Nach-
laß, wobei Tuchsachen, Wäsche und Bücher versch.
Sprachen, als auch 2 Klaviere u. 1 Pianoforte mit
vorkommen.

Hoppe, Auct.-Commiss. u. ger. Taxator.

Die neuen Messwaaren
in Kleiderstoffen, Doubleshawls, Um-
schlagetüchern, fertigen Damenmänteln
und Jacken erhielt

Schmeerstraße 21
R. Gundermann.

Feinen Jamaica-Rum, Punsch-Ex-
trakt, Arac de Goa; feine Tischweine, als:
Forster, Traminer, Hochheimer, Medoc,
St. Julien, feinen Graves empfiehlt billigt
Gustav Niemeier.

Große süße Pfäumen, à U. 2 1/2 Sgr.,
empfehl
Gustav Niemeier,
an der Moritzkirche Nr. 5.

Von einem Hamburger Hause sind mir circa
500 Bout. **echter Jamaica-Rum** zum Ver-
kauf übertragen und empfehle denselben zu dem sehr
billigen Preise von 15 Sgr. à Flasche.

Außerdem empfehle feinsten **Arac de Goa,**
Punsch- und Grog-Genz.

W. Schiller,

Promenade Nr. 16 und gr. Klausstraße Nr. 8.

Firma: **J. A. Otto's Wwe.**

Leere Quartflaschen (Glasflaschen) kauft zum
höchsten Preise
Otto Thieme.

Hausverkauf.

Ein Haus in der Mitte der Stadt, welches
sich gut verinteressirt, steht unter sehr annehmbaren
Bedingungen zu verkaufen Schulgasse Nr. 2, 1 Tr.

Von jetzt ab ist auf dem Waisenhaus jeden Frei-
tag von früh bis Abends gutes Heu fuder- u. cent-
nerweise zu verkaufen. **Heinecke**, im „Bär.“

Betten zu verk. Zu erst. in der Exp. d. Bl.

Zwei halbjährige Schweine zu verkaufen
Geiststraße Nr. 60.

Die Ruff'sche Leihbibliothek,
Schulberg 7, empfiehlt sich zur geneigten Beachtung.

Fanzunterricht.

Zu dem 2. Curfus ladet ergebenst ein
A. Wipplinger, kl. Sandberg Nr. 20.

